



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

BUND Naturschutz in Bayern e.V. Griesbadgasse 1a 85049 Ingolstadt

An die Eltern und Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und
Schüler der Schulen in Ingolstadt

Landesverband Bayern
des Bundes für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland e.V.

Kreisgeschäftsstelle
Griesbadgasse 1a
85049 Ingolstadt

Tel. 0841/17510

Fax 0841/17511

Mail: ingolstadt@bund-naturschutz.de

Net: www.ingolstadt.bund-naturschutz.de

Ingolstadt, 14.07.2022

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

Am 5. Juli 2022 hat der Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt ein Schreiben an die Eltern schulpflichtiger Kinder über den Verteiler für schulische Informationen verteilen lassen. Dieses informiert über seine Sicht auf die strittige Frage zum Bau der Mittelschule im zweiten Grünring der Stadt am Au Graben. Darin werden einseitig und in zugespitzter Weise nach unserer Einschätzung unhaltbare Begründungen im Zusammenhang mit dem Bauprojekt an diesem nicht unproblematischen Standort aufgeführt. Wichtige sachliche Informationen werden nicht erwähnt. Dies widerspricht der sogenannten „Fairnessklausel“ der Gemeindeordnung für Bayern (§ 18a, Abs. 15), die besagt, dass Auffassungen, die Gegenstand eines Bürgerentscheides sind, im gleichen Umfang dargestellt werden müssen.

Daher beziehen wir mit folgenden Argumenten Stellung:

- Der Entschluss, **große zentrale Mittelschulen** zu bauen, statt die bestehenden Mittelschulen auszubauen und zu erweitern, ist eine rein politische Entscheidung der Ingolstädter Stadtpolitik, pädagogisch nicht unumstritten.
- Den stark steigenden Schülerzahlen kann man durch den Bau bzw. **Ausbau mehrerer stadteilnaher Schulen** begegnen. An mehreren Orten in der Stadt ist dies möglich, z.B. Oberhaunstadt.
Stadtteilnahe, dezentrale Schulen ermöglichen kurze Wege für die Kinder in Zeiten der Mobilitätskrise und verhindern, dass sie mit Bussen von und zu ihrer Schule transportiert werden müssen.
- Das geplante Baugrundstück liegt direkt in einer Engstelle **im Grünring**. Hier trennt der Grünring klimatisch die Innenstadt vom Außenbereich. An dieser Stelle sorgt der Grünring für die so wichtige Kühlung der Stadt im Zeitalter des Klimawandels.
Gerade auch landwirtschaftliche Flächen kühlen die Umgebung und sind wertvolle Flächen bei den häufiger werdenden Starkregenereignissen und ermöglichen die Versickerung, eine Voraussetzung für die

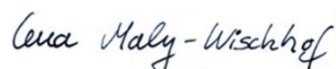
Grundwasserneubildung. Sie sind unentbehrlich für die Krisenfestigkeit und Ernährungssicherung einer Stadt.

- Nur wenn die Fläche unverbaut bleibt, kann sie weiterhin als Erholungsraum für Bewohner dieses Stadtteils, die an dieser Stelle zwischen Raffinerie, Autobahn und der AUDI AG eingezwängt sind, erhalten bleiben.
- Der einzigartige Grünring unserer Stadt ist Lebensader für Menschen, Tiere, Pflanzen und Bodenleben. Gerade in Bereichen von Bachläufen wie am Augrabener Bach dient er dem Austausch und der Vernetzung von Arten. Der Grünring trägt also zum Artenschutz bei.
- Die Bauweise der geplanten Schule im Grünring („grün“ und „nachhaltig“) spricht nicht für den Errichtung an dieser Stelle: Angesichts der existenziellen Bedrohungen durch die Erderhitzung und die Energiekrise **müssen** Schulen künftig grundsätzlich „grün“ und „nachhaltig“ gebaut werden – unabhängig vom Bauplatz. **Jede** neue Schule muss eine Musterschule mit ökologischem Profil sein.
- Auch Schulen dürfen nicht auf die im Zeichen des Klimawandels dringend benötigten Grünflächen der Stadt gebaut werden. Vielmehr sollten schon bebaute/versiegelte Flächen umgenutzt werden.
So erleben unsere Kinder, wie wir auf die bevorstehenden Veränderungen durch die Erderhitzung intelligent und nachhaltig reagieren, statt mit Rezepten aus der Vergangenheit die Probleme noch zu verschärfen.

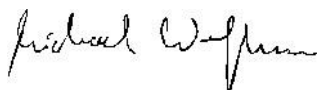
Denn die künftige Lebensqualität der Kinder in unserer Stadt hängt ab von einer nachhaltigen, ökologischen Stadtplanung mit unverbauten Klimaschneisen und einer funktionsfähigen Stadtökologie.

Unser Fazit daher: Ja zu Schulneubauten! Nein zu Standorten im Grünring!

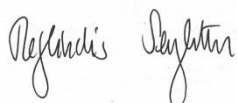
Mit freundlichen Grüßen



Lena Maly-Wischhof
Geschäftsführerin BUND Naturschutz Kreisgruppe Ingolstadt



Michael Würflein
1. Vorsitzender BUND Naturschutz Kreisgruppe Ingolstadt



Reglindis Seyberth
Mitinitiatorin BI Hände weg vom Grünring
stellvertretende Vorsitzende BUND Naturschutz Kreisgruppe Ingolstadt